

Burgdorf, 16.06.2015

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **11.06.2015** in den Räumen der Kleiderkammer des DRK, Drei Eichen 5 a in 31303 Burgdorf

17.WP/SozA/011

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:05 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesen Vorsitzender

Morich, Hans-Dieter

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet

Bublitz, Werner

Dralle, Karl-Heinz

Ehrhardt, Hans-Joachim

Knauer, Detlef

Neitzel, Beate

von Oettingen, Gero

Weinel, Olaf

- für Frau Weilert-Penk-

Beratende/s Mitglied/er

Cölle, Hans-Hendrik Dr. med.

Kotzke, Walter

Lüders, Karen

Röttger, Fritz

Verwaltung

Borrmann, Thomas

Kindler, Thies

Kugel, Michael

Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Kleiderkammer und Aussprache
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 20.11.2014
4. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten
7. M i t t e i l u n g; Gewährleistung der Unterbringung von Asylbewerbern;
Bezugsvorlage: 2014 0735
Vorlage: 2014 0735/1
8. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2013'
Vorlage: 2014 0782
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Morich, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Besichtigung der Kleiderkammer und Aussprache

Herr Dr. Cölle begrüßte den Ausschuss für Soziales und Integration und informierte die Mitglieder über die Arbeit und die Räumlichkeiten der Kleiderkammer des DRK. Im Rahmen seiner ausführlichen Erläuterungen hob Herr Dr. Cölle hervor, dass die Kleiderkammer die Kleidung kostenlos weitergebe.

Im Anschluss erfolgte ein Rundgang durch die Räumlichkeiten der Kleiderkammer. Durch die drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer wurden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Herr Morich dankte den 3 Mitarbeiterinnen und überreichte ein Dankeschön-Präsent.

3. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 20.11.2014**

Die Niederschrift wurde mit 3 Enthaltungen genehmigt.

4. **Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Herr von Oettingen schlug Frau Birgin als stellvertretende Vorsitzende vor.

Frau Birgin wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Her Kugel informierte den Ausschuss über ein Wohnbauprojekt der Kreisiedlungsgesellschaft Hannover (KSG). Konkret geht es um ein in konventioneller Bauweise zu errichtendes 3-geschossiges Gebäude, welches zunächst als Unterkunft für Flüchtlinge und nach Ablauf von 10 Jahren als Mietwohnraum (sozialer Wohnungsbau) genutzt werden kann.

In dem Gebäude könnten zunächst ca. 50 alleinstehende Flüchtlinge untergebracht werden. Nach Ablauf der vorgenannten Frist ist die Umwandlung in 12 Wohnungen beabsichtigt, die für einkommensschwache Bevölkerungsschichten (B-Schein) vorgehalten werden sollen.

Die Verwaltung möchte sich dieser Thematik nähern und könnte sich vorstellen, das Gebäude auf einem noch städtischen Grundstück Ecke Grupenstraße/Gerickestraße in der Südstadt zu realisieren. Hierfür müsste zunächst Baurecht über ein Bebauungsplanverfahren geschaffen werden, was einen Vorlauf von bis zu 1 ½ Jahren bedingt. Nach Baureife könnte das Gebäude von der KSG (oder einem anderen Bauträger) errichtet werden. Das hierfür benötigte Grundstück würde die KSG von der Stadt erwerben.

Herr Lehmann wird in der Sitzung des Bauausschusses die gleiche Mitteilung machen und die Mitglieder des Bauausschusses bitten, in der nächsten Sitzung am 06.07.2015 eine Rückmeldung zu geben, ob man sich die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein solches Projekt vorstellen kann.

Da der Ausschuss für Soziales und Integration vor der Sommerpause keine Sitzung mehr hat, die Angelegenheit aber zügig vorangetrieben werden soll, wird gebeten, sofern Bedenken und Anregungen aus Reihen des Ausschusses für Soziales und Integration den Mitgliedern des Bauausschusses mit auf den Weg zu geben oder der Verwaltung (Herrn Kugel) direkt zuzuleiten.

Herr Knauer begrüßte das Vorhaben, insbesondere vor dem Hintergrund der dauerhaften Schaffung von Wohnraum.

Herr Kugel erklärte, dass die Baugenehmigung für die Wohncontainer an der Friederikenstraße auf 5 Jahre befristet sei. Das Wohnbauprojekt der KSG sei ein zusätzliches Angebot. Das Verfahren müsse zügig durchgeführt werden, damit mit diesen Unterkunftsplätzen geplant werden kann. Das Wohnbauprojekt sei für die Stadt Burgdorf kostenneutral.

Er bat darum, den Tagesordnungspunkt 7 an dieser Stelle einfließen zu lassen.

Herr Borrmann bat darum, die Vorlage 2014 0735/1 zur Kenntnis zu nehmen und informierte den Ausschuss über danach zu verzeichnende Veränderungen:

„Entwicklung Asylbewerberzahlen:

Seit dem 01.01. des Jahres haben wir 90 Personen in Burgdorf aufgenommen, 81 Erstantragsteller und 9 Folgeantragsteller. Im gleichen Zeitraum haben uns 29 Personen verlassen, davon sind 21 Personen freiwillig in ihr Heimatland zurückgekehrt, 8 Personen wurden abgeschoben.

Bis auf eine 6-köpfige Familie aus Tschetschenien kommen die ausgereisten Personen aus Westbalkanländern, die Wahrscheinlichkeit einer Wiedereinreise und Folgeantragstellung ist hier sehr groß.

Von der ausgewiesenen Quote von 131 aufzunehmenden Asylbewerbern bis 30.09.15 hat Burgdorf die o.g. 81 Erstantragsteller aufgenommen, 2 kommen noch am 16. Juni, 2 weitere sind angefordert. Es verbleibt dann eine Restquote von 46 Personen.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat seine Prognose über die Zahl der zu erwartenden Asylantragsteller mittlerweile an die aktuelle Entwicklung angepasst. Danach ist für Niedersachsen mit rund 37.500 Asylantragstellern für das Jahr 2015 zu rechnen.

Bei der Festlegung der aktuellen Quote ist das Land Niedersachsen von 30.000 zu verteilenden Asylbewerbern ausgegangen, so dass sich aus der neuen Prognose erst einmal keine Änderungen ergeben. Wir wissen allerdings nicht, ob Niedersachsen vorherige Quoten evtl. nicht vollständig erfüllt hat.

Weiterhin kann es passieren, dass die Zahlen nochmals nach oben korrigiert werden. Und: Nach der Quote ist vor der Quote.

Das Problem bei der Aufnahme der Asylsuchenden ist meines Erachtens weniger die Anzahl der Personen als vielmehr das Tempo, mit dem sie uns erreichen.

Unterbringung:

Im Wohnheim Friederikenstr. 43 sind aktuell 66 Personen untergebracht. In den freien Zimmern können maximal noch 11 Personen unterkommen. Dezentral sind 113 Personen in 20 angemieteten und 4 stadteigenen Wohnungen untergebracht. Zwei Wohnungen werden derzeit hergerichtet, hier sollen insgesamt acht weitere Personen untergebracht werden. 25 Leistungsbezieher leben in selbst beschafftem Wohnraum oder bei Verwandten.

In diesem Jahr haben bisher 4 Personen die Anerkennung als Flüchtling erhalten, diese Personen wechseln leistungsrechtlich in die Zuständigkeit des Job-Centers. Gleichwohl müssen wir aber weiterhin für die Unterbringung sorgen, solange diese Personen keinen anderen Wohnraum finden. Die Zahl der Anerkennungen dürfte in diesem Jahr noch deutlich steigen.

Zu den geplanten neuen Wohnanlagen:

Die Ausschreibung musste aufgrund rechtlicher Vorgaben EU-weit erfolgen und läuft noch bis zum 18.06.2015. Mit dem Bezug der Unterkünfte ist bestenfalls zum 01.11.2015 zu rechnen. Dies ist aber auch stark abhängig von

den Lieferfristen für die Wohnmodule, die wir noch nicht wissen. Die Planungen sehen Unterkunftsplätze für 64 Personen vor. Parallel werden die Planungen für eine Sammelunterkunft auf dem Baugrundstück Eseringer Straße vorangetrieben. Dieses Vorhaben ist schneller zu realisieren als das Vorhaben auf dem Grundstück Drei Eichen.

Flüchtlingssozialarbeit:

Auf die Ausschreibung der halben Stelle haben wir 5 Bewerbungen erhalten. Es wird nunmehr die beschlossene Vollzeitstelle ausgeschrieben. Wir erhoffen uns hier eine deutlich bessere Resonanz und damit auch Auswahlmöglichkeit. Die Region Hannover gewährt der Stadt Burgdorf für das Jahr 2015 eine Zuwendung für Personalkosten im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit in Höhe von 65.878,27 €.

Herr Kugel erläuterte, dass voraussichtlich Anforderungen für Flüchtlingssozialarbeit sowie Hausmeister für das Asylheim über den Stellenplan 2016 erfolgen werden.

Herr Knauer fragte nach, ob die Bewerbungsgespräche für die ½ Stelle Sozialarbeit schon abgeschlossen seien.

Herr Borrmann antwortete, dass diese abgeschlossen seien, man sich jedoch entschlossen habe, die Resonanz der Ausschreibung der Vollzeitstelle abzuwarten.

Herr von Oettingen ergänzte, dass es bei der Flüchtlingssozialarbeit klare Aufgabenzuweisungen geben müsse. Die Person müsse Kenntnisse in der Flüchtlingssozialarbeit und Asylverfahrensbegleitung haben. Dem Wohnbauprojekt der KSG mit dem anschließenden sozialen Wohnungsbau würde er positiv gegenüberstehen.

6. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten

Herr Borrmann berichtete über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten.

Die diesjährige Behindertenfahrt findet am 23.07.2015 statt mit dem Ziel Restaurant Strandterrassen am Steinhuder Meer. Das ist ein seit Jahren immer wieder gern besuchtes Ausflugsziel der Behindertenfahrt.

Der Preis für ein Gedeck im Restaurant Strandterrassen beträgt 7,50 €. Die Kosten für die rollstuhlgerechten Busse der Firma Artal Reisen betragen 1.180,00 €. Er rechne mit ca. 90 TeilnehmerInnen, so dass sich die Gesamtkosten auf ca. 1.855,00 € belaufen werden. Für die Behindertenfahrt wird kein Kostenbeitrag erhoben.

Die diesjährige Seniorenfahrt ist für den 27.08.2015 geplant, führte Herr Borrmann weiter aus

Die Teilnehmer/innen der Seniorenfahrt werden im Gasthof Kupferschmiede in Hildesheim einkehren. Das Restaurant befindet sich am Steinberg im Hildesheimer Ortsteil Ochtersum in unmittelbarer Nähe des Wildgatters. Der Ausflug ist so ausgesucht, dass die Bedürfnisse der Zielgruppe berücksichtigt sind.

Der Gasthof Kupferschmiede berechnet für ein Gedeck 6,50 € und für drei Busse der Firma RegioBus müssen 1.320,-- € gezahlt werden. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre werden an der Seniorenfahrt maximal 140 Personen teilnehmen. Die Gesamtkosten für die Seniorenfahrt werden sich auf ca. 2.230,00 € belaufen. Für die Seniorenfahrt wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 8,00 € erhoben.

Herr Morich bedankte sich beim Roten Kreuz für die aktive Beteiligung an der Behindertenfahrt.

**7. Mitteilung; Gewährleistung der Unterbringung von Asylbewerbern;
Bezugsvorlage: 2014 0735
Vorlage: 2014 0735/1**

siehe Tagesordnungspunkt 5

**8. Betriebsabrechnung ‚Obdachlosenunterkünfte 2013‘
Vorlage: 2014 0782**

Die Betriebsabrechnung ‚Obdachlosenunterkünfte 2013‘ wurde durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen lt. Geschäftsordnung

K E I N E

10. Anregungen an die Verwaltung

Herr von Oettingen stellte die Checkliste Aufnahme von Flüchtlingen des Flüchtlingsrates Niedersachsen e.V. vor.

Die Checkliste wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer